



Junges  
SchauSpielHaus  
Hamburg

ZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT



VON  
DER KRAFT  
DER EMPATHIE  
UND  
GEMEINSCHAFT



SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25

# LIEBES PUBLIKUM, LIEBE AKTEUR\*INNEN,

das Junge SchauspielHaus blüht. Seit dem Umzug nach Barmbek ist das Theater einmal mehr zu einem wichtigen Ort in der Hamburger Kulturlandschaft geworden. Hier am Wiesendamm zeigen wir nicht nur eine große Bandbreite an innovativen und abwechslungsreichen Inszenierungen mit starken Schauspieler\*innen. Hier finden durch den neu gegründeten SchauspielRaum, den wir mit der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS aufbauen konnten, auch immer mehr Menschen den Weg auf unsere Bühne. Einen schöneren Erfahrungsraum können wir uns kaum vorstellen – hier können wir uns alle neue Möglichkeiten erspielen.

Das Theater am Wiesendamm ist zu einem lebendigen und inspirierenden Ort des Miteinanders im Hier und Jetzt geworden – durch das generationenübergreifende Publikum, durch die vielen Akteur\*innen, durch euch! Die Geschichten, Gedanken und Bilder auf der Bühne werden in dem Moment lebendig, in dem sie auf eure Netzhaut treffen, eure Fantasie befeuern und ihr sie wiederum in die Welt tragt. In den Gesprächen mit euch entdecken wir neue Perspektiven auf das, was es zu erzählen und zu besprechen gilt. Das macht uns zuversichtlich, dass dieser Ort des Austausches in gesellschaftlich herausfordernden Zeiten einen kleinen Beitrag leisten kann: zu mehr Menschlichkeit, Freundschaft und Gemeinschaft. Im Theater gelingt es immer wieder, durch die Augen der Anderen auf die Welt zu blicken – dadurch wird uns eine Vielfalt von Perspektiven eröffnet, die unsere Wahrnehmung erweitert und bereichert – und übrigens der einzige Weg zu neuen Erkenntnissen und zu Empathie ist.

Und genau das wollen wir mit unserem Programm für die Spielzeit 24-25 weiterhin mit euch tun und damit ein Stück weit Demokratie leben:

Wir eröffnen die Spielzeit mit dem Jugendbuch-Klassiker „Krabat“, der sich als politische Parabel lesen lässt – sowohl auf den Tod bringenden Kapitalismus als auch auf autoritäre

Systeme. Wir erleben mit Krabat die Faszination an der Macht - und erkennen mit ihm, welchen Preis diese Macht hat. Seine Sehnsucht nach Liebe und Freundschaft weckt unseren eigenen Widerstandsgeist, der das zerstörerische System zu sprengen vermag.

Bei „Aus dem Nichts“ nach dem preisgekrönten Film von Fatih Akin versetzen wir uns in die Perspektive einer jungen Frau, die bei einem terroristischen Anschlag durch Nazis ihre Familie verliert und erfährt, wie verbreitet Rassismus ist. Mit Nils Holgersson schrumpfen wir in „Nils Holgersson rettet Europa?“ von einem zunächst unsensiblen Tierquäler zu einem Winzling, der in der Gemeinschaft mit den Gänsen Empathie erlernt. Wir fliegen mit ihnen quer durch Europa, erleben, woran unser Kontinent krankt und wie wir uns selbst – aus der Perspektive der Tiere – in unserer Menschlichkeit in Frage stellen müssen. Bei „Bonni und Kleid“ erleben wir die Welt aus den Augen zweier kapitalistischer Produkte, die sich ihrem Status quo als reine Objekte widersetzen. „Bambi: Eine Expedition in den Wald“ lässt uns mit dem naiven und neugierigen Blick eines Rehs auf die Welt und den Menschen schauen, der in ihr wütet.

Im SchauSpielRaum entstehen wieder drei Produktionen mit jungen Akteur\*innen: „Im Spiegelsaal“ nach der Graphic Novel von Liv Strömquist beleuchtet aus der Perspektive der Frauen die Geschichte und die Omnipräsenz von Schönheitsidealen und zeigt Wege, wie sie sich vom männlichen Blick zu befreien vermögen. „Die Leiden der jungen Werte“ wirft einen heutigen Blick auf die Liebes- und Leidens-Ideale der Goethe-Zeit und befragt sie gemeinsam mit einer Gruppe von Jugendlichen auf ihre aktuelle Relevanz. Das preisgekrönte Stück „Fiesta“ von Gwendoline Soublin erzählt kraftvoll und berührend davon, dass es sich trotz aller Widrigkeiten lohnt, ein gemeinsames Fest zu feiern.

Wir wünschen euch und uns eine Spielzeit  
vielfältiger Perspektiven!

**Für das Team des Jungen SchauSpielHauses,  
Klaus Schumacher, Künstlerischer Leiter  
Stanislava Jević, Leitende Dramaturgin**

SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25



21/9/  
2024

## KRABAT 12+

von Otfried Preußler  
in einer Fassung von Mathias Spaan  
und Stanislava Jević  
Regie: Mathias Spaan

S. 8

---

12/10/  
2024

## TIERE IM HOTEL 5+

von Gertrud Pigor  
Regie: Gertrud Pigor

S. 10

---

8/11/  
2024

## IM SPIEGELSAAL 13+

nach der Graphic Novel von Liv Strömquist  
in einer Fassung von Sofie Boiten  
und Meera Theunert  
Eine SchauSpielRaum-Produktion  
Regie: Meera Theunert

S. 12

---

29/11/  
2024

## DIE LEIDEN DER JUNGEN WERTE 13+

frei nach Johann Wolfgang Goethe  
Eine SchauSpielRaum-Produktion  
Regie: Till Wiebel

S. 14

---

18/1/  
2025

## AUS DEM NICHTS 14+

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin  
Bühnenfassung von Stanislava Jević  
und Klaus Schumacher  
Regie: Klaus Schumacher

S. 16

8/2/  
2025

## NILS HOLGERSSON RETTET EUROPA? 10+

S. 18

von Lena Reißner nach Motiven von  
Selma Lagerlöf / Regie: Till Doğan Ertener

---

5/4/  
2025

## BONNI & KLEID 8+ WENN MAN NICHT BEZAHLT, WAS HAT MAN DANN VERDIENT?

S. 20

von Lorenz Nolting und Sofie Boiten  
Regie: Lorenz Nolting

---

27/4  
2025

## BAMBI: EINE EXPEDITION IN DEN WALD 6+

S. 22

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier,  
Till Wiebel und Ensemble  
Regie: Brigitte Dethier

---

31/5  
2025

## FIESTA 9+

S. 24

von Gwendoline Soublin  
aus dem Französischen von Corinna Popp  
Eine SchauspielRaum-Produktion  
Regie: Laura Brust

---

ALLE 2  
MONATE

## HÖRENSAGEN – LESEREIHE

Schauspieler\*innen aus dem Ensemble und  
Gäst\*innen lesen aus Jugendromanen zum  
Thema Flucht und Migration aus dem Nahen  
Osten nach Europa. Alle zwei Monate in  
unserem Café am Wiesendamm.

Künstlerische Leitung: Myrin Sumner und  
Solène Schlachter



# KRABAT 12+

von Otfried Preußler  
in einer Fassung von Mathias Spaan  
und Stanislava Jević

„Ich werde dir, Meister, in  
allen Dingen gehorsam sein,  
jetzt und immerdar.“

SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25





Krieg, Kälte und Hunger treiben den Jungen Krabat und eine Gruppe anderer Waisenkinder bettelnd von Dorf zu Dorf. Doch plötzlich suchen Krabat wilde Träume heim und eine Stimme, die tief aus seinem Innersten zu kommen scheint, ruft ihn an, sich zu einer Schwarzen Mühle zu begeben. In der Hoffnung auf ein leichteres Leben beginnt Krabat dort eine Lehre zum Müller und findet in den anderen Lehrlingen neue Weggefährten. Allerdings stellt sich schnell heraus, dass der Meister der Mühle die Jungen nicht nur das Müllern lehrt, sondern sie vielmehr in der schwarzen Magie unterweist, die ihnen auf faszinierende Art und Weise Macht über Mensch, Natur und Gesellschaft verleiht. Doch bald muss Krabat erkennen, welchen hohen Preis diese Macht mit sich bringt. Und eine andere innere Stimme wird in ihm laut: die Stimme des Widerstands, die sich nach Freundschaft, Freiheit und Liebe sehnt.

Otfried Preußler veröffentlichte 1971 sein längst zum Klassiker avanciertes Jugendbuch, das auf der alten, sorbischen Krabat-Sage basiert. Das Bild der unerbittlich mahlenden und todbringenden Zaubermühle hat etwas Archaisch-Mythisches und Märchenhaft-Zeitloses – und lässt sich zugleich als politische Parabel lesen. Otfried Preußler wurde 1923 geboren, war als Soldat im Zweiten Weltkrieg und mehrere Jahre in sowjetischer Gefangenschaft. Diese gewaltvollen Erfahrungen mit diktatorischen Systemen sind in „Krabat“ eingeflossen. 2024, hundert Jahre nach Preußlers Geburt, sehen wir uns in Europa und weltweit mit dem (Wieder-)Erstarken autoritärer Regime konfrontiert. Es lohnt sich, gerade mit jungem Publikum ins Gespräch darüber zu kommen, wie wichtig der Widerstand gegen autoritäre Kräfte ist, und wehrhaft für unsere Demokratie und Verfassung einzustehen.

Mathias Spaan ist bekannt für seine sinnlichen und spielwütigen Inszenierungen. Nach der eindrucksvollen „Romeo und Julia“-Adaption verspricht „Krabat“ ein zugleich bildstarkes und politisches Theaterereignis zu werden.

Regie: Mathias Spaan / Bühne: Anna Armann /  
Kostüme: Josephin Thomas / Komposition: Martin Baumgartner /  
Dramaturgie: Stanislava Jević

Mit: Hermann Book, Anastasia Lara Heller, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski, Parsa Yaghoubi Pour, Payam Yazdani

**Premiere: 21/9/24**  
**Große Bühne Wiesendamm**

# TIERE IM HOTEL 5+

von Gertrud Pigor

SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT  
24-25 · SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT



Der Bär, unumstrittener Chef im Wald, möchte seinen Winterschlaf in diesem Jahr endlich einmal ungestört an einem komfortablen Ort verbringen und bucht eine Suite im Hotel der Tiere, einem Grand Hotel mit dem Charme vergangener Zeiten. An der Rezeption trägt heute das Kaninchen, Page und Liftboy im Grand Hotel, die alleinige Verantwortung für den reibungslosen Ablauf. Der Hoteldirektor ist verreist und verlässt sich voll und ganz auf seinen Pagen. Gespannt wartet das Kaninchen auf den angekündigten Gast; eine größere Anlieferung schwerer Koffer lässt auf einen langen Aufenthalt schließen.

**Kaninchen: „Herzlich willkommen.  
Wir hoffen, Sie hatten eine gute Anreise und  
wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.“**

**Bär: „Ruhe. Schlüssel.“**

Bereits beim Check-in zeigt sich, dass der Bär mit seinen ausgefallenen Sonderwünschen ein mehr als anstrengender Hotelgast sein wird. Keinen Mucks möchte er hören, und das gelte für die gesamte Dauer seines Winterschlafs, der im Übrigen viele lange Monate dauern werde. Sein Frühstück hat der anspruchsvolle Gast gleich mitgebracht: Ein kleines Küken, das über die Wintermonate ordentlich gefüttert und zu einem großen, dicken Huhn heranwachsen soll; wie immer rechne der Bär nach seinem Winterschlaf mit entsprechendem Bärenhunger. Mit einem mulmigen Gefühl nimmt das Kaninchen das Küken in seine Obhut; wenn ihn das kleine Huhn nur nicht so treuherzig anschauen würde! Überraschend taucht eine Horde Waschbären auf. Sie geben sich als Putzkolonnie aus und durchstöbern das ganze Hotel. Warum wusste das Kaninchen nichts davon? Was haben die Waschbären vor? Die Hotelruhe ist dahin, der Bär wacht auf, gefährliches Knurren ist aus der Bären-Suite zu hören – und plötzlich ist auch noch das Küken verschwunden.

Ein Stück über das große Abenteuer, eigene Entscheidungen zu treffen und Bären zu zähmen.

Mit: Hermann Book (Video), Anastasia Lara Heller,  
Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski, Parsa Yaghoubi Pour,  
Payam Yazdani

Regie: Gertrud Pigor / Bühne: Katrin Plötzky / Kostüme: Hannah Petersen / Musik: Jan Fritsch / Dramaturgie: Mathias Wendelin

**Wiederaufnahme-Premiere: 12/10/24  
Große Bühne Wiesendamm**

# IM SPIEGELSAAL 13+

nach der Graphic Novel von Liv Strömquist  
aus dem Schwedischen von Katharina Erben  
in einer Fassung von Sofie Boiten und Meera Theunert

Eine SchauSpielRaum-Produktion

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? Diese Frage treibt nicht nur böse Königinnen in alten Märchen um, sie durchzieht die Gesellschaft auch heute auf allen Ebenen. Aus digitalen Bildwelten auf Instagram, den Blicken an der Bushaltestelle oder unserem eigenen Spiegelbild springt sie uns entgegen. Wir selbst stellen aus dem Bedürfnis nach Liebe und in unserem Begehren immer wieder die Frage: Wer oder was ist eigentlich schön? Und wie kommt es überhaupt dazu, dass es vermeintlich allgemeingültige und sich doch ständig wandelnde Schönheitsideale gibt, gerade wenn sie oft auch Gefühle von Minderwertigkeit und Wut produzieren? Zur Debatte versammelt die schwedische Comiczeichnerin Liv Strömquist in ihrer Graphic Novel nicht nur Theorien einer jahrhundertealten Kulturgeschichte der Schönheit, auch Ikonen aus Kunst und Internetkultur treten darin auf. In einem rasant komischen Gedankentrip entspinnen sich Verbindungen von Kylie Jenners Lippen auf Social Media zu den Augen Leas im alten Testament, von Kim Kardashians Selfie zu unserem eigenen Selbstbild. Der Spiegelsaal wird zum multiperspektivischen Reflexionsraum über Prägung und Patriarchat, Egozentrik und Empowerment.

Die Comics der Autorin und Politikwissenschaftlerin Liv Strömquist begeistern durch ihren Mix aus Philosophie und Popkultur. Als SchauSpielRaum-Produktion mit Spieler\*innen zwischen 14 und 21 Jahren bringt das künstlerische Team um Regisseurin Meera Theunert diese Gedankenwelt für junge Menschen auf die Große Bühne, um dem Publikum hier, im wahrsten Sinne des Wortes, den Spiegel vorzuhalten.

Regie: Meera Theunert / Bühne: Laura Robert / Kostüme:  
Annabelle Gotha / Choreografie: Anna Kuch / Dramaturgie:  
Sofie Boiten / Theaterpädagogik und Organisationsleitung:  
Laura Brust

**Premiere: 8/11/24**  
**Große Bühne Wiesendamm**

Die Graphic Novel „Im Spiegelsaal“ ist im avant-Verlag erschienen.

Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

ZEIT  
STIFTUNG  
BUCERIUS

· SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25 ·



# DIE LEIDEN DER JUNGEN WERTE 13+

frei nach Johann Wolfgang Goethe  
Eine SchauSpielRaum-Produktion



Vor genau 250 Jahren veröffentlichte Johann Wolfgang Goethe seinen berühmten Briefroman über die tragische Liebe des jungen Juristen Werther. Der Text wird in kürzester Zeit zum Bestseller, sein Autor zum europäischen Shootingstar der Literaturgattung des Sturm und Drang. In nur vier Wochen verfasste der damals 24-Jährige die Geschichte eines jungen Menschen, der an der scheinbaren Unendlichkeit seiner Liebe und ihrer Un-erfülltheit zugrunde geht. Goethe lieferte damit das literarische Manifest einer jungen Generation von hoffnungslos Liebenden. Manche identifizierten sich so sehr mit dem Werk, dass sie dem sogenannten Werther-Fieber erlagen, sich nach der Lektüre wie Werther kleideten oder gar, seinem Vorbild folgend, Suizid begingen. Und auch eine junge Generation der Gegenwart kommt nicht so einfach an Werthers Gefühlen vorbei, da sie oftmals im Deutschunterricht mit seiner Besessenheit und seinem Welt-schmerz konfrontiert wird. Aber wie blickt sie heute auf diese einst so einflussreichen Zeilen?

In einer Überschreibung von Goethes größtem Klassiker, gespielt und mitentwickelt von Menschen zwischen 16 und 23 Jahren, wird dieser als Archiv von Werten und Idealen verstanden. Ist Liebe wirklich ein zeitloses Gefühl oder gibt es einen generationsspezi-fischen Blick auf sie? Verfestigen sich in der Geschichte von Wer-ther und Lotte Vorstellungen von Romantik und Beziehung, die vielleicht auch überholt sind? Vielleicht leiden bei einer Lektüre im 21. Jahrhundert ja vielmehr die Werte als der Werther.

Regie: Till Wiebel / Bühne und Kostüme: Karlotta Matthies /  
Musik: Nico-Alexander Wilhelm

**Premiere: 29/11/24**  
**Studio Wiesendamm**

# AUS DEM NICHTS 14+

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin

Bühnenfassung von Stanislava Jević und Klaus Schumacher

Bei einem brutalen Nagelbombenanschlag in Hamburg kommen Katja Şekercis Ehemann und ihr sechsjähriges Kind ums Leben. Staatsanwaltschaft, Polizei und Presse vermuten, dass es sich um eine islamistisch motivierte Tat oder um einen Racheakt innerhalb der türkischen, kurdischen oder albanischen Mafia handelt. Die deutsche Familie mit türkisch-kurdischen Wurzeln, Opfer eines brutalen Gewaltaktes, wird zum Sündenbock. Die Brutalität und Unmenschlichkeit der Tat und das rassistische Vorgehen der staatlichen Apparate lassen Katja verzweifeln und die Wut in ihr wachsen. Doch Katjas bester Freund und Anwalt lässt nicht locker und vermutet hinter dem Ganzen einen Terrorakt von Nazis. Kann es Gerechtigkeit geben in einer Gesellschaft, die Menschen nach ihrer Herkunft unterteilt und beurteilt und sie aufgrund ihrer Wurzeln diskriminiert und ihnen mit Hass begegnet? Und wird Rache zu einer Option, wenn der Rechtsstaat versagt?

Der Hamburger Filmemacher Fatih Akin, dessen Filme international gefeiert werden, hat mit „Aus dem Nichts“ 2018 den Golden Globe gewonnen. Sein Film beleuchtet den zwar fiktiven Fall eines Nazi-Terroranschlags, nimmt dabei aber sehr deutlich Bezug auf die NSU-Morde. Angesichts gegenwärtiger gesellschaftlicher Entwicklungen – europaweiter und internationaler Rechtsruck, Erstarren rechtsextremer Parteien auch in Deutschland, Pläne zur Deportation von Menschen mit migrantischen Wurzeln – möchte das Junge Schauspielhaus diesen politischen Stoff in einer eigenen Fassung für ein junges Publikum für die Bühne adaptieren. Klaus Schumacher wird mit dem gleichen künstlerischen Team, das auch bei „Making of Sophie Scholl“ dabei war, diese Geschichte visuell und akustisch eindringlich inszenieren.

Regie: Klaus Schumacher / Bühne: Klaus Schumacher, Katrin Plötzky / Kostüme: Katrin Plötzky / Komposition: Tobias Vethake / Video: Jürgen Salzmann / Dramaturgie: Stanislava Jević

Mit: Anastasia Lara Heller, Christine Ochsenhofer,  
Parsa Yaghoubi Pour, Payam Yazdani

**Premiere: 18/1/25 / Große Bühne Wiesendamm**



**„Ich sah nicht sehr klar, dass aber  
allerdings sah ich: dass mein Leben  
in Gefahr war, und zwar nicht durch  
das etwas, was man mir antun  
könnte, sondern durch den Hass in  
meinem Herzen.“**

James Baldwin

(US-amerikanischer Philosoph,  
Schriftsteller und Bürgerrechtler)

SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25



# NILS HOLGERSSON

von Lena Reißner nach Motiven von Selma Lagerlöf

Nils Holgersson ist ein frecher, fauler und zeitweise sehr gemeiner Junge, der eines Tages als Bestrafung von einem Wichtel in einen kleinen Däumling verwandelt wird. In Miniaturgestalt schließt er sich einer Schar Wildgänse an, fliegt mit ihnen über Schweden hinweg, lernt die Natur- und Tierwelt kennen und wird mit der Zeit zum milden, mitfühlenden Vorzeigekind.

Vermeintlich könnte man die 1906 von Literaturnobelpreisträgerin Selma Lagerlöf erdachte Kindergeschichte einfach und in nur wenigen Sätzen zusammenfassen. Doch tatsächlich verbirgt sich hinter dieser Erzählung, die viele als Animationsserie oder stark gekürztes Bilderbuch kennen, ein 700 Seiten langes National-Epos, das der schwedische Lehrer\*innenverband als Schulbuch in Auftrag gegeben hatte. Die damalige Zeit erforderte eine neue Beschreibung des Landes: Die Landesgrenzen hatten sich verschoben, Industrialisierung und Auswanderung bewegten die Menschen. Angesichts der aktuellen Herausforderungen und Veränderungen in Europa – sei es im Hinblick auf die Globalisierung, die Klimakrise, Migration, Krieg oder geopolitische Verschiebungen – drängt sich die Frage auf: Braucht Europa nicht auch eine neue Erzählung? Und was genau ist Europa überhaupt? Ist es nur ein Kontinent oder eine Idee, ein Konstrukt aus Werten, Mythen und Träumen? Könnte Nils Holgersson auch hier ein Held sein, mit dem wir wachsen, lernen und verstehen? In einer Neubetrachtung des Klassikers begibt sich Nils Holgersson auf eine neue Reise, fliegt mit den Gänsen über einen krisenbehafteten Kontinent und erforscht aus der Vogelperspektive, in welchen gesellschaftlichen Zusammenhängen und geprägt von welchen Umbrüchen er in Europa aufwächst.



In der Spielzeit 24–25 wird bereits das vierte Postgraduierten-Projekt realisiert. Hierbei bekommen Regieabsolvent\*innen aus der benachbarten Theaterakademie die Möglichkeit, eine Produktion im künstlerischen Feld des Kinder- und Jugendtheaters zu realisieren.

# RETTET EUROPA? 10+

SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT  
24-25 · SPIELZEIT



Regie: Till Doğan Ertener / Bühne und  
Kostüme: Felina Levits / Dramaturgie: Till Wiebel

Mit: Hermann Book,  
Alicja Rosinski u. a.

**Uraufführung: 8/2/25**  
**Studio Wiesendamm**



CLAUSSEN SIMON | STIFTUNG

In Kooperation mit der Theaterakademie der Hochschule  
für Musik und Theater Hamburg. Ermöglicht durch die  
Clausen-Simon-Stiftung.

# BONNI

8+



# & KLEID

## WENN MAN NICHT BEZAHLT, WAS HAT MAN DANN VERDIENT?

von Sofie Boiten und Lorenz Nolting

Das Verbrecher\*innenduo Bonnie und Clyde zieht mitten in der Wirtschaftskrise des frühen 20. Jahrhunderts durch den mittleren Westen Amerikas. Im geklauten Auto rasen sie an Lebensmittelgeschäften, Tankstellen und Banken vorbei, plündern die Kassen und tricksen die Sheriffs in der Shoot-out-Jagd immer wieder aus. Für die Obrigkeit sind sie ein gefürchtetes Verbrecher\*innenpaar, das die Regeln bricht. Doch viele sehen es anders: Für sie sind Bonnie und Clyde Held\*innen, die den Spieß endlich umdrehen und Rache an einem gefühllosen Wirtschaftssystem ausüben.

Hundert Jahre später führt das gleiche System immer noch das Zepter: Konkurrenzkampf und Billigproduktion lassen die Kluft zwischen den Besitzenden und den Besitzlosen immer weiter anwachsen. Also beschließen zwei Produkte dieses Systems, ein Bon und ein Kleid, sich dem Markt zu entziehen. Im Widerstand gegen das Gesetz versuchen sie herauszufinden, ob es auch anders geht. Sie fragen sich, wo die Gauner\*innen und Ganov\*innen eigentlich wirklich sitzen – und was das größere Verbrechen ist: eine Bank zu gründen oder eine auszurauben?

Regie: Lorenz Nolting / Bühne: Nadin Schumacher / Kostüme: Ida Bekič, Kora Hamm / Dramaturgie: Sofie Boiten

Mit: Hermann Book, Anastasia Lara Heller, Alicja Rosinski

**Uraufführung: 5/4/25**  
**Studio Wiesendamm**

# BAMBI: ♦♦

## EINE EXPEDITION IN DEN WALD

6+

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier,  
Till Wiebel und Ensemble

Kaum geboren, steht Bambi da und erkundet auf wackeligen Beinen und mit riesigen Augen neugierig seine Umgebung. Hier im Wald gibt es viel zu entdecken: Im Dickicht der Bäume erstreckt sich eine ganze Welt wundersamer Naturschauspiele, aufregender Abenteuer, toller Freundschaften und großer Gefahren. Der Wald ist gleichsam Heimat, Spielplatz und Mysterium. Zum Glück liebt Bambi nichts mehr als Fragen stellen, denn er muss viel lernen, um ihm zu entgehen – ihm, dem Menschen, der bei Zeiten gewaltvoll in den Lebensraum der Tiere einfällt.

Vor knapp 100 Jahren erfand der österreichische Jäger und Schriftsteller Felix Salten die Figur Bambi. Was als Titelheld eines zunächst eher wenig beachteten Romans begann, wurde durch die Walt Disney-Verfilmung von 1942 zur Ikone. Bambi ist der Inbegriff von Unschuld, Neugier und schicksalhafterm Verlust. Mit ihm hat eine ganze Generation nicht nur gelernt, was für Gefahren und wundersame Geschöpfe der Wald beherbergt, auch Tod und Trauer sind hier zentrale Motive einer Erzählung vom Erwachsenwerden.

In einer neuen Stückentwicklung erfindet Regisseurin Brigitte Dethier mit ihrem künstlerischen Team eine ganz neue Geschichte rund um den Wald und das Phänomen des kleinen Bambi. Wie schon bei der erfolgreichen Inszenierung „Nimmerland“ verknüpfen sich hierbei biografische Erzählungen der Darsteller\*innen mit Motiven populärer Kinderliteratur zu einem ganz eigenen Theaterereignis, zu einer neuen Welt im Wald.

Regie: Brigitte Dethier / Bühne: Katrin Plötzky /  
Kostüme: Hanna Roxane Scherwinski / Dramaturgie: Till Wiebel

Mit: Christine Ochsenhofer, Parsa Yaghoubi Pour,  
Payam Yazdani u. a.

**Premiere: 27/4/25**  
**Große Bühne Wiesendamm**

SPIELZEIT 24-25 · SPIELZEIT 24-25 · S



# FIESTA 9+

von Gwendoline Soublin  
aus dem Französischen von Corinna Popp  
Eine SchauSpielRaum-Produktion





Es ist alles vorbereitet für die Riesenparty, die Party aller Partys, die absolut tollste Fiesta, an die sich alle zurückerinnern sollen: Nonos 10. Geburtstag. Nono hat sich ein Leben lang auf diesen Tag vorbereitet und er hat an alles gedacht: was er anzieht, was es zu Essen geben soll, wer eingeladen ist, welche Playlist sein Papa spielt. Aber dann kommt alles ganz anders. In der Woche vor dem Geburtstag kündigt die Wettervorhersage einen schweren Sturm an. Maria Theresia, ein Orkan, so stark, dass er Bäume ausreißt und Autos durch die Luft wirbelt, zwingt die Kinder zum Drinnenbleiben. Das Fest droht buchstäblich abgeblasen zu werden. Muss Nono seine Fiesta absagen? Oder werden sie Wind und Wetter trotzen und gemeinsam die Party des Jahres feiern? Wie gehen wir mit Unvorhergesehenem und Katastrophen um? Wie lassen wir uns auf Kompromisse in Ausnahmesituationen ein?

Gwendoline Soublin verwandelt in „Fiesta“ eine Geburtstagsfeier in ein Fest für das Leben selbst. Mit Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren erzählen wir die Geschichte von Nono und seinen Freund\*innen, die einen mutigen Plan schmieden, damit die große Fiesta gefeiert werden kann.

Regie: Laura Brust / Bühne und Kostüme: Anja Ruschival /  
Musik: Alexander Schöppel

**Premiere: 31/5/25**  
**Studio Wiesendamm**



# SchauSpielRaum

Der SchauSpielRaum geht in die dritte Runde! Auch diese Spielzeit laden wir euch wieder ein, in den verschiedenen Projekten und Programmen aktiv zu werden. Hier ist die Bühne ganz eure. Alles dreht sich um eure Perspektive und darum, sie im Theater erlebbar zu machen. Der SchauSpielRaum bietet Angebote für diverse Altersgruppen, die allesamt kostenfrei sind.

## Produktionen

In der kommenden Spielzeit werden wir wieder drei Theaterproduktionen erarbeiten und präsentieren. In der Inszenierung „Im Spiegelsaal“ werden Meera Theunert und Team auf der Großen Bühne nach den Ursprüngen der Schönheitsideale suchen. Im Studio werden die beiden Inszenierungen „Die Leiden der jungen Werte“ und „Fiesta“ entstehen. Weitere Infos zu den Projekten findet ihr auf den jeweiligen Stückseiten weiter vorne in diesem Heft. Zu allen Produktionen des SchauSpielRaums bieten wir Ensembleworkshops für all diejenigen an, die Interesse haben, mitzuspielen. In den Workshops stellen wir das Stück vor und finden heraus, wer Teil des Ensembles wird.

Projekt	Alter der Spieler*innen	Ensemble-workshop	Probenstart	Premiere	Bühne
Im Spiegelsaal	14 bis 21 Jahre	28 - 30/6/24	9/9/24	8/11/24	Große Bühne
Die Leiden der jungen Werte	16 bis 23 Jahre	13 - 15/9/24	21/9/24	29/11/24	Studio
Fiesta	10 bis 15 Jahre	14+15/12/24	25/1/25	31/5/25	Studio

Fragen sowie Anmeldung zu den Ensembleworkshops unter: [anmeldung-jsh@schauspielhaus.de](mailto:anmeldung-jsh@schauspielhaus.de)

## Theatertraining

Ab Oktober bieten wir wieder das wöchentliche Theatertraining für unterschiedliche Altersgruppen an. Für 90 Minuten kommen wir im Theater zusammen und werden körperlich und spielerisch aktiv. Im Zentrum stehen hier der Spaß und die gemeinsame Zeit, die wir im und mit Theater verbringen. Alle sind eingeladen, ob mit oder ohne Vorerfahrung in der Theaterwelt. Einen festlichen Abschluss finden wir kurz vor der Sommerpause beim fulminanten SchauSpielRaum-Sommerspektakel.

Altersgruppe	Wöchentlicher Termin (ab dem 2/10/24)
8 bis 10 Jahre	Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr
11 bis 13 Jahre	Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr
14 bis 19 Jahre	Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr
19 bis 99 Jahre	Mittwoch, 20.30 bis 22.00 Uhr

Fragen sowie Anmeldung zum Theatertraining unter:  
[anmeldung-jsh@schauspielhaus.de](mailto:anmeldung-jsh@schauspielhaus.de)

---

## YOUtopia-Camp

Bereits zum fünften Mal findet in der Spielzeit 24-25 das YOUtopia-Camp statt. **Vom 10/3 bis 15/3/25** (Märzferien 2025) öffnen wir wieder alle Räume des Theaters für euch. Eine Woche lang arbeiten unterschiedliche Workshop-Gruppen mit Künstler\*innen und unserem Ensemble zu einem gemeinsamen Thema und erarbeiten eine Präsentation, die am Ende der Woche auf der Großen Bühne zu erleben ist.

Weitere Infos sowie Anmeldungen zum YOUtopia-Camp unter:  
[anmeldung-jsh@schauspielhaus.de](mailto:anmeldung-jsh@schauspielhaus.de)

---

### Kontakt bei Fragen zum SchauSpielRaum:

Laura Brust / [laura.brust@schauspielhaus.de](mailto:laura.brust@schauspielhaus.de)

Till Wiebel / [till.wiebel@schauspielhaus.de](mailto:till.wiebel@schauspielhaus.de)

Ermöglicht werden die Projekte und Programme im SchauSpielRaum durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

ZEIT  
STIFTUNG  
BUCERIUS

### Unser Angebot für Familien:

## BLOOMY SUNDAY

An verschiedenen Sonntagen der Saison laden wir das Publikum zu einem besonderen Menü und zum Verweilen im Theater ein. Der erste Gang ist der Besuch einer Kindertheatervorstellung. Der zweite Gang besteht aus einem theaterpädagogischen Angebot. Und der dritte Gang ist ein gemeinsames Essen. Hier können Familien untereinander und mit dem Team des Jungen SchauSpielHauses in Austausch kommen. Wir möchten ausdrücklich Familien ansprechen, die sich einen Theaterbesuch eventuell nicht leisten können. Daher gibt es den Bloomy Sunday mit Vorstellungsbesuch, Mitmach-Programm und Essensangebot für insgesamt 5 €/Person.

Kontakt bei Fragen zum Bloomy Sunday:  
[theaterpaedagogik-jsh@schauspielhaus.de](mailto:theaterpaedagogik-jsh@schauspielhaus.de)

# SCHULE, KITA UND GO.

Wie gelingt es dem Theater, jungen Menschen einen Zugang zu den Themen, Formen und der Ästhetik einer Inszenierung zu vermitteln? Welchen persönlichen Bezug stellen junge Zuschauer\*innen zu den Figuren und Erzählungen auf der Bühne her und welche Fragen ergeben sich daraus? Was ist das Theater für ein Ort – und wie können wir ihn kennen, verstehen und lieben lernen? Mit theaterpädagogischen Angeboten begleiten wir die Inszenierungen des Jungen Schauspielhauses, bei uns vor Ort und in Schulen, Kitas und sozialen Einrichtungen. Gemeinsam erkunden und besprechen wir das Theater und seine Möglichkeiten oder diskutieren auf Grundlage eines Vorstellungsbesuchs über Werte, Konflikte und Lebensentwürfe, die in unseren Inszenierungen thematisiert werden. Spielerisch bereiten wir das Erleben im Theater vor oder nach.

## Rund um den Theaterbesuch

### **Tandemklassen**

Tandemklassen begleiten den Entstehungsprozess einer Produktion und haben Gelegenheit, sich inhaltlich intensiv mit Thema und Form der jeweiligen Inszenierung zu beschäftigen. Bei Probenbesuchen erhalten sie Einblicke in die szenische Arbeit von Regie und Ensemble und kommen in den Austausch mit ihnen.

### **Offene Hauptproben**

Die Hauptproben zu unseren Premieren sind gleichzeitig auch offene Proben für Lehrkräfte und Pädagog\*innen. Erhalten Sie einen exklusiven Einblick in die Produktionen, noch bevor diese zur Premiere kommen. Im Anschluss kommen Sie mit dem Produktionsteam ins Gespräch. Die Termine werden im Newsletter bekannt gegeben.

### **Publikumsgespräche**

Themenbezogene Nachbereitungen finden in Form von Publikumsgesprächen nach der Vorstellung statt. Gemeinsam mit dem Team und dem Ensemble sprechen wir über die Umsetzung der Stücke, deren inhaltliche Zielsetzungen und die gewonnenen Eindrücke.

### **Führungen**

In Zusammenhang mit einem Aufführungsbesuch bieten wir Führungen durch das Junge Schauspielhaus an.

## **Theaterworkshops**

In unseren Workshops für junges Publikum untersuchen wir gemeinsam spielpraktisch und theoretisch die Inszenierungen auf ihren Inhalt und ihre Ästhetik. Ein Theaterbesuch beschließt das Treffen. Diese besonderen Workshops bieten wir für alle unsere Inszenierungen an.

## **Unterrichtsmaterial**

Zur Vor- oder Nachbereitung eines Vorstellungsbesuchs bieten wir zu ausgewählten Produktionen – auch des SchauSpielHauses – weiterführendes Material an. Die Dokumente stehen auf unserer Website zum Download bereit und werden auf Nachfrage verschickt.

## **Weitere Angebote**

### **Spielzeitpräsentation**

Zu Beginn jeder Spielzeit stellen wir Lehrkräften und Pädagog\*innen aus Schulen, Kitas und sozialen Einrichtungen die neuen Stücke, Projekte und sonstigen Neuigkeiten der Saison vor. In informellen Tischrunden informieren wir Sie über unsere theaterpädagogischen Angebote.

### **Wir suchen Verbündete!**

Sie wollen mehr Theater in Ihre Institution bringen und wir möchten das Junge SchauSpielHaus bei Ihnen verankern. Verbünden wir uns doch einfach! Als Verbündete erhalten Sie pro Spielzeit für insgesamt fünf frei wählbare Inszenierungen jeweils zwei Karten zum Preis von je 2,50 €. Sie unterstützen uns in der Verteilung unserer Monatsspielpläne und Plakate in Ihrer Institution, vermitteln interessierte Kinder und Jugendliche für die SchauSpielRaum-Projekte, informieren Ihre Kolleg\*innen über unsere Angebote und fungieren als Ansprechpartner\*innen für beide Seiten. Zweimal in der Spielzeit treffen wir uns zum intensiven Austausch: Wie sieht die bisherige Zusammenarbeit aus, wo wollen wir gemeinsam hin? Wie gestalten wir unser Bündnis? Der Verbündetetreff findet in dieser Spielzeit im November und März statt. Die Einladung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Verbünden wir uns!

Anmeldung unter: [theaterpaedagogik-jsh@schauspielhaus.de](mailto:theaterpaedagogik-jsh@schauspielhaus.de)

---

### **Kontakt bei Fragen zu Schule, Kita & Co.:**

Laura Brust / 040.24871 697 / [laura.brust@schauspielhaus.de](mailto:laura.brust@schauspielhaus.de)

## Repertoire

# TEI & LEN 3+

Regie und Choreografie: Ceren Oran / Studio

Wer bin ich? Wer bist du? Wo höre ich auf? Wo fängst du an? Was teilen wir? Was unterscheidet uns? Die Tanztheater-Performance „Tei & Len“ geht diesen Fragen poetisch und humorvoll in choreografischen Bildern nach. Wir erleben unterschiedliche Beziehungen von zwei Wesen, die ihr Rollenspiel ständig wandeln. In einem spielerischen Bühnenraum zwischen Spielplatz und Galerie werden sie von streitenden Geschwistern zu besten Freund\*innen, von zwei Fremden zu Verbündeten und eröffnen einen tänzerischen Kosmos zwischen Zank und Zweisamkeit.

Mit: Alicja Rosinski, Rotem Weissman

**Empfohlen für Elementar- und Vorschulgruppen**

---

# EIN SCHAF FÜRS LEBEN 5+

nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter  
aus dem Niederländischen von Sylke Hachmeister  
Regie: Gertrud Pigor / Studio

An einem kalten Winterabend stapft Wolf mit knurrendem Magen durch den Schnee. Plötzlich entdeckt er einen warmen und gemütlichen Stall und darin ein Schaf. In einem Moment des ausgelassenen Spiels kommt Wolf in Lebensgefahr, Schaf rettet ihn und bringt ihn sicher nach Hause. Aber gibt es für das ungleiche Paar wirklich eine gemeinsame Zukunft?

Mit: Hermann Book, Jan Fritsch, Christine Ochsenhofer

**Empfohlen für Vorschul- und Grundschulklassen**

---

# NIMMERLAND 8+

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier, Till Wiebel und Ensemble  
Regie: Brigitte Dethier / Große Bühne

„Die zweite rechts, und dann geradeaus bis morgen früh.“ Wenn man dem legendären Peter Pan Glauben schenkt, befindet sich dort Nimmerland, eine Insel, auf der Kinder niemals erwachsen werden. Dabei gilt in Nimmerland ein ganz besonderes Prinzip, das unsere Fantasie herausfordert: Man muss es sich vorstellen, damit es Gestalt annimmt. Man muss an etwas glauben, damit es passiert. Wie sieht es also aus – unser Nimmerland?

Und wollen wir überhaupt immer Kind bleiben oder vielleicht doch lieber irgendwann zu Erwachsenen werden? Welche Vorstellungen und Sehnsüchte, Ängste und Fantasien sind und waren an das Älterwerden geknüpft?

In biografischer Auseinandersetzung mit der sagenumwobenen Insel prallen Kindheitserinnerungen und Entwürfe der Erwachsenenwelt aufeinander.

**Empfohlen für die Klassenstufen 3 bis 6**

---

## FERDINAND, DER STIER <sup>10+</sup>

nach Munro Leaf  
Postgraduierten-Projekt  
Regie: Alexander Klessinger / Studio

Bühne frei für Ferdinand, den jungen spanischen Stier, der lieber die Wunder der Natur erforscht, als mit den anderen Stieren seine Kräfte zu messen. Das 1936 vor dem Hintergrund des Spanischen Bürgerkriegs erschienene Buch von Munro Leaf ist nicht zuletzt aufgrund seines pazifistischen Impetus ein in viele Sprachen übersetzter Meilenstein der Kinderbuchliteratur. Regisseur Alexander Klessinger hat in Zusammenarbeit mit dem Schauspieler Enrique Fiß und dem Hamburger Rapper Inspektah eine Inszenierung zwischen Schauspiel, Musiktheater und Konzert auf die Bühne des Jungen Schauspielhauses gebracht, um damit normative Rollenbilder von Männlichkeit und zügellose Naturaneignung zu hinterfragen.

Mit: Jara Bihler, Enrique Fiß, Inspektah, Lennart Lemster

**Empfohlen für die Klassenstufen 5 bis 8**



CLAUSSEN SIMON | STIFTUNG

In Kooperation mit der Theaterakademie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.  
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung. Unterstützt durch Joas Amani.

ZEITSTIFTUNG  
BUCERIUS

---

## SANDWICHES <sup>10+</sup>

Eine SchauspielRaum-Produktion  
Künstlerische Leitung: Laura Brust / Studio

## ZWISCHENRUF DER MITTELKINDER

Wie ist es Sandwichkind zu sein? Sie kamen zu spät auf die Welt, um die Privilegien und die Aufmerksamkeit zu genießen, die man Erstgeborenen offensichtlich in die Wiege legt. Und sie kamen zu früh auf die Welt, um „sich alles erlauben zu dürfen“, was den Nesthäkchen vorbehalten bleibt. Gibt es Situationen, die jedes Sandwichkind kennt? Teilen sie alle vielleicht sogar Eigenschaften und Charakterzüge, die sich aus ihrem Dasein als Mittelkinder ergeben? Sandwichkinder zwischen 9 und 65 Jahren machen die Bühne zum Begegnungsort der verschiedenen Generationen.

Mit: Margarethe Bode, Funda Bozok, Lovis Brandsdörfer, Elin Brown, Anne-Sophie Heerd, Jutta Holz, Sayeh Khalaj, Pippa Lichtenberg, Claudia Meiners, Lia Steffen, Franz Steinberger

**Empfohlen für die Klassenstufen 4 bis 13**

Ermöglicht durch die ZEITSTIFTUNG BUCERIUS

## Repertoire

# WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE <sup>11+</sup>

von Jens Raschke

Regie: Alexander Riemenschneider / Große Bühne

Im Konzentrationslager Buchenwald gab es einen Zoo. Aus der Perspektive der Zootiere erzählt der preisgekrönte Autor Jens Raschke von der unvorstellbaren Gewalt, die Menschen anderen Menschen antun können. Raschke greift historische Fakten auf und verwandelt sie in eine eindrückliche politische Parabel von universeller Kraft, die einerseits vom historischen Trauma des Holocaust erzählt und sich andererseits als aktueller Kommentar auf unser kollektives Wegsehen lesen lässt, wenn wir eben gerade nicht bereit dazu sind, über die andere Seite unseres europäischen Zauns zu schauen. Das Stück konfrontiert das Publikum mit der Frage nach dem eigenen Handeln: Bär oder Pavian? Zu Recht wurde dieses kraftvolle Plädoyer für Zivilcourage 2014 mit dem deutschen Kindertheaterpreis ausgezeichnet.

Mit: Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski

**Empfohlen für die Klassenstufen 6 bis 13**

---

# ROMEO UND JULIA <sup>13+</sup>

von William Shakespeare

in einer Fassung von Stanislava Jević und Mathias Spaan

Regie: Mathias Spaan / Große Bühne

Was passiert, wenn Julia auf Romeos Balkon klettert und sich holt, was sie begehrt? Was, wenn Romeo sich zurückhalten und abwarten muss und verheiratet werden soll mit einer Gräfin, die er nicht liebt? Eine längst fällige Neuinterpretation des Klassikers und ein lustvolles Spiel mit unseren Geschlechterbildern.

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Christine Ochsenhofer, Nico-Alexander Wilhelm, Parsa Yaghoubi Pour, Payam Yazdani

**Empfohlen für die Klassenstufen 7 bis 13**

---

# EPIC FAIL <sup>13+</sup>

frei nach dem Cassandra-Mythos und anderen Geschichten des Scheiterns  
Eine SchauspielRaum-Produktion

Regie: Yeşim Nela Keim Schaub und Lisa Pottstock / Große Bühne

Die griechische Mythologie birgt eine ganze Welt von abenteuerlichen Erzählungen über Menschen, Gottheiten und Ungeheuer. Oft werden hier



Geschichten rund um mutige Held\*innen erzählt, dabei geht es jedoch immer auch um die Missgeschicke, Pleiten und Steine auf dem Weg. Scheitern tun wir alle und suchen deswegen im „Epic Fail“ eine Brücke zwischen Alltag und Antike.

Mit: Deyar Alkalash, Mahta Aminaei, Theresa Boadi,  
Tara Madelaine Grubac, Amber Hasselbach, Lily Johanna Hinrichs,  
Dilara Meskine, Emmanuel Tomety

**Empfohlen für die Klassenstufen 8 bis 13**

Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

ZEIT  
STIFTUNG  
BUCERIUS

---

## SUBJEKT WOYZECK <sup>14+</sup> (INTO THE VOID)

von Georg Büchner  
in einer Fassung von Moritz Franz Beichl und Stanislava Jević  
Regie: Moritz Franz Beichl / Große Bühne

Büchners Dramenfragment trifft auf ausdrucksstarke Songs, die dem Innenleben der Figuren Raum verschaffen und sie als Subjekte erfahrbar machen. Marie wird hier zu einer starken, jungen Frau, die versucht, eine eigene Stimme in einer immer noch männlich dominierten Welt zu finden.

Mit: Hermann Book, Anastasia Lara Heller, Christine Ochsenhofer,  
Parsa Yaghoubi Pour, Alicja Rosinski, Nico-Alexander Wilhelm

**Empfohlen für die Klassenstufen 9 bis 13**

---

## DIE ERFINDUNG MEINER KINDHEIT <sup>15+</sup> ODER ALL DAS, WAS MIR DAS LEBEN RETTETE

von Stanislava Jević  
Regie: Stanislava Jević / Studio

„Ich erinnere mich an meine Kindheit, als wäre sie ein zu bergender Schatz.“

Anastasia erinnert sich: An das magische Hochhaus mit den vielen geheimnisvollen Räumen, auf dessen Dach sie gemeinsam mit ihren Spielgefährt\*innen und ihrer Schwester kletterte. An den Klang der Sprache ihrer Eltern und an das ferne Land Jugoslawien. Und sie erinnert sich an die Prügel und die Gespenster ihrer Mutter, an die zärtlichen Hände ihres Vaters und an die großen, traurigen Augen ihrer Schwester. „Die Erfindung meiner Kindheit ...“ erzählt von einer harten Kindheit im jugoslawischen Gastarbeiter-Milieu der 80er Jahre. Doch in die Erzählung einer traumatischen Kindheit mischen sich poetische, humorvolle, befreiende Bilder. Die Heraufbeschwörung der Kindheit wird zum Versuch, die Deutungshoheit über das eigene Leben zu ergreifen. Kann eine Erfindung nicht ebenso wahr sein?

Mit: Alicja Rosinski  
**Empfohlen für die Klassenstufen 9 bis 13**



# KARTENTELEFON 040.248713

**Einzelpreis:** bis 18 Jahre 9 € / ab 18 Jahre 15 €

**Gruppenpreis:** ab 10 Personen gesonderte Konditionen /  
Kindergartengruppen und Schulklassen (ab 12 Personen) 7,50 €

**Familienpreis:** Ab drei Besucher\*innen, davon mindestens eine  
minderjährige Person, zahlt nur eine erwachsene Person den  
vollen Preis, jede weitere Person 8,50 €

## **Die 6er Karte für das Junge Schauspielhaus**

Sechs Besuche im Jungen Schauspielhaus für nur 45 € –  
ob sechsmal allein oder mehrfach in Begleitung, das  
entscheiden Sie.

## **Kontakt**

Kartenbüro Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39

→ Mo-Fr 11.00–19.00 Uhr, Sa 12.00–19.00 Uhr

Kartentelefon: 040.248713

→ Mo-Fr 10.00–19.00 Uhr, Sa 12.00–19.00 Uhr

E-Mail: [kartenservice@schauspielhaus.de](mailto:kartenservice@schauspielhaus.de)

Online-Buchung: [jungesschauspielhaus.de](http://jungesschauspielhaus.de)

Kartenservice für Schulen und Kindergärten: 040.248713

E-Mail: [schulkarten@schauspielhaus.de](mailto:schulkarten@schauspielhaus.de)

Infos, Beratung und Material der Theaterpädagogik:

[laura.brust@schauspielhaus.de](mailto:laura.brust@schauspielhaus.de)

## **Spielorte**

Große Bühne, Studio im Jungen Schauspielhaus,

Wiesendamm 28 / 22305 Hamburg

Verkehrsanbindung: U/S Barmbek / U Saarlandstraße

## **Vorverkaufsbeginn**

Der Vorverkauf beginnt mit Erscheinen des Spielplans.

Abonnieren Sie den Newsletter vom Jungen Schauspielhaus

unter [schauspielhaus.de/newsletter](http://schauspielhaus.de/newsletter) und Sie werden

rechtzeitig zum Vorverkaufsbeginn informiert.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die im  
Kartenbüro einsehbar sind oder unter [schauspielhaus.de/agb](http://schauspielhaus.de/agb)  
aufgerufen werden können.

## **Parken**

Das Junge SchauSpielHaus verfügt über keinen eigenen Parkplatz. Öffentliche Parkplätze befinden sich aber in der Nähe. Bitte nutzen Sie zur Anfahrt bevorzugt die Öffentlichen Verkehrsmittel.

## **Nutzung des HVV**

Ihre Eintrittskarte gilt am Veranstaltungstag innerhalb des HVV-Gesamtbereichs auch als Fahrkarte für die Hin- und Rückfahrt zum Jungen SchauSpielHaus. Sonderveranstaltungen und ausgewählte Rabattierungen sind von dieser Regelung ausgenommen. Bitte prüfen Sie daher vor Fahrtantritt, ob Ihre Eintrittskarte als HVV-Fahrkarte markiert ist. Online-Tickets (print@home) gelten nur personengebunden. Wenn das Online-Ticket für mehrere Personen gekauft wurde, gilt die HVV-Option für max. vier Personen.

## **Barrierefreiheit**

Alle Spielstätten des Jungen SchauSpielhauses sind komplett ebenerdig und damit barrierefrei zu erreichen. Barrierefreie Toiletten stehen zur Verfügung. Einen eigenen Parkplatz für Menschen mit Behinderung gibt es direkt vor dem Haupteingang. Die Buchung von Rollstuhlplätzen ist telefonisch möglich. Der Zugang zum Kartenbüro des Deutschen SchauSpielhauses, Kirchenallee 39, 20099 Hamburg ist barrierefrei.

## **Klassenkasse**

Wir möchten auch Schüler\*innen, deren Eltern mit knappen finanziellen Mitteln ausgestattet sind, einen Besuch in unserem Theater ermöglichen. Deshalb haben wir mit Hilfe von Sponsor\*innen die Aktion „Klassenkasse“ ins Leben gerufen. Bitte wenden Sie sich für ermäßigte Karten im Rahmen der „Klassenkasse“ an Laura Brust, theaterpaedagogik-jsh@schauspielhaus.de.

Wenn Sie die „Klassenkasse“ unterstützen oder jemandem die Aktion „Klassenkasse“ ans Herz legen möchten, kommen Sie gerne auf uns zu.

## **Impressum**

Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P: Intendantin: Karin Beier / Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer / Künstlerischer Leiter Junges SchauSpielHaus: Klaus Schumacher / Redaktion: Dramaturgie und Kommunikation / Konzeption/Grafikdesign: Andreas Haase / Fotos: Sinje Hasheider / Druckerei: Merkur Druck GmbH / Redaktionsschluss: 5/6/2024 – Änderungen vorbehalten.



Junges  
Schauspiel  
Haus.de



Mehr Infos



Kartentelefon

040.248713